

Kaltwasserfische und Fische der Subtropen



A K F S aktuell
Nr. 40 - Februar 2019



Erfahrungen mit *Mimagoniates inequalis*

Würfelnatter *Natrix tessellata*

Medaka-Reisfisch *Oryzias latipes*

Europäischer Hundsfisch *Umbra krameri*

Grauer Knurrhahn, *Eutrigla gurnadus*

AKFS-Jahrestreffen 2018 in Fulda

Rudolf SUTTNER — Gerbrunn

Praxistipps: Scheibenreiniger für Züchter



Abb. 1: Ein Gipsfugenspachtel aus dem Baumarkt gegen Beläge an Glaswänden. Foto: R. Suttner.

Das Reinigen der Aquarienscheiben gehört zu den Grundaufgaben fast eines jeden Aquarianers. In einem eingefahrenen Aquarium bilden die Scheiben ein optimales Substrat für Kleinstlebewesen und Algen. Die Wasserzusammensetzung und die Beleuchtung bestimmen die Stärke des Belages, der sich im Laufe der Zeit festsetzt. Aquarien ohne Beleuchtung und wenig Inhaltsstoffen setzen wenig Belag an, während beleuchtete Becken mit vielen Inhaltsstoffen im freiem Wasser häufig schnell und viel Belag bilden können.

Für die Beseitigung gibt es spezielle Scheibenreiniger im Handel, die aber auch Grenzen haben.



Abb. 2: Mit einem Zug lässt sich leicht und schnell hartnäckiger Scheibenbelag entfernen. Foto: R. Suttner.

Handelsübliche Scheibenreiniger: Beliebte sind bei den Aquarianern die Magnetreiniger. Je nach Größe der Aquarien gibt es sie in verschiedenen Magnetstärken. Damit lassen sich die Scheiben von außen kinderleicht reinigen, die Frontscheibe quasi im Vorübergehen. Wichtig bei der Handhabung ist, dass die Scheiben regelmäßig gereinigt werden. Somit bleibt der Belag gering und lässt sich leicht entfernen. Beim Hantieren ist jedoch Vorsicht geboten. Fällt der Reiniger in den Sand, zerkratzt dieser in der Reinigungsfläche haftend, beim Fortsetzen der Arbeit die Scheiben. Er muss vorher entfernt werden. Dieses Problem haben Anbieter gelöst, indem sie Luftkammern eingebaut haben, womit ein Absinken auf den Bodengrund verhindert wird. Diese Magnetreiniger sind optimal für den Aquarianer, der Zeit einbringen kann und relativ wenig Belag an den Aquarienscheiben hat. Gegen einen hartnäckigeren Belag helfen Klingenreiniger mit einem passenden Stiel. Mit diesen kann die Scheibe, ohne dass die Hände nass werden, von außen gereinigt werden. Bei der Handhabung muss darauf geachtet werden, dass die Silikonnähte nicht verletzt werden.

Scheibenreiniger für Züchter: Die handelsüblichen Reiniger sind in der Regel für Hobby-Aquarianer gedacht, die mit Muße ans Werk gehen können. Anders verhält es sich, wenn man viele Aquarien pflegen muss, die zudem durch Wasserinhaltsstoffe schnell und viel Belag bilden. Bei mir stehen ca. 40 Aquarien verschiedener Größen im Fischkeller, der Garage und im Freiland. An der Südseite meiner Garage halte ich in einem 160 cm langem Aquarium den Wüstenkärpfling (*Cyprinodon macularius*). Das Würzburger Leitungswasser ist sehr kalkreich. Diesem füge ich für die Wüstenkärpflinge noch etwas Salz zu. Das starke Sonnenlicht und der hohe Mineralstoffgehalt des Wassers bilden nach kurzer Zeit an der Frontscheibe einen Belag, der eine Durchsicht kaum noch ermöglicht. Hier können



Abb. 3: Topfreiniger aus Edelstahl holen den Schmutz auch aus Scheibenkratzern heraus. Foto: R. Suttner.

handelsüblichen Reiniger nicht mehr helfen. Auf der Suche nach geeigneten Möglichkeiten fand ich in der Bauabteilung eines Baumarktes einen passenden Scheibenreiniger. Neben Schneidmessern hingen an einer speziellen Wand Gipsfugenspachteln in verschiedenen Größen. Sie haben einen optimalen Griff aus Plastik und ein breite Schabefläche. Trotz starken Belages konnte ich das Gemisch aus Algen und Mineralien mit einem Schabezug entfernen. Mit Hilfe dieses Scheibenreinigers ist das Reinigen eine Sekundensache. Wie bei dem Einsatz von Klingenreinigern muss auch hier auf die Klebefugen der Aquarien geachtet werden. Der Gipsfugenspachtel ist leicht zu reinigen und zeigt bis jetzt keine Roststellen oder Abnutzungsspuren. Allerdings, alte Aquarien, die bereits zerkratzte Scheiben haben, lassen sich nicht zu 100% reinigen. Der Gipsfugenspachtel kommt nicht in die Fugen. Hierfür hat sich bei mir ein Topfreiniger, der in Küchen zum Reinigen von stark verschmutzten Pfannen etc. eingesetzt wird, bestens bewährt. Diese Topfreiniger schauen aus wie Ballen von Lamettafäden. Sie bestehen aus Edelstahl. Das Besondere ist, sie zerkratzen die Scheiben nicht. Nach der Reinigung mit dem Scheibenkratzer aus dem Baumarkt entferne ich die Restbeläge auf alten zerkratzten Scheiben mit dem Topfreiniger.

Anschrift des Autors:

Anschrift des Autors: Rudolf Suttner, Paul-Ehrlich-Straße 28, 97218 Gerbrunn.

E-Mail: rsuttner@t-online.de.

